

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



Welche Kirche sieht man hier? Bild: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zuhause?



Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie das Buch zum Film «Zwingli».
Bild: C-Films AG

TITELSEITE

Das Cover der aktuellen Ausgabe zielt eine Visualisierung der geplanten Überbauung des Glauben-Areals: Auf dem Land des Kirchenkreises elf entsteht bis 2022 das neue Zuhause für die sozial-medizinischen Einrichtungen des Sozialwerks Pfarrer Sieber. Den Architekturwettbewerb gewonnen hat das Projekt «Sunny» des Zürcher Büros Schneider Studer Primas.

Bild: MIYO Visualisierung GmbH

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Jeden Monat präsentieren wir einen anderen Kirchenkreis anhand eines Bildausschnittes. Erraten Sie, woher dieser erste Ausschnitt stammt – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 8. März 2019 an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten wird das spannende und umfangreiche Buch «Zwingli – das Buch zum Film» verlost.

Kleiner Tipp: Das Quartier hört auf den schönen Namen «Zürcher Sonnenhang» und beheimatet ganz spezielle Gewächse.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTION

KIRCHGEMEINDE ZÜRICH
Jutta Lang
jutta.lang@zh.ref.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT
Pfrn. Tania Oldenhage
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Roland Gisler, Diana Wanner
Andreas Wildi (Stv. Leitung)
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)
Layout: www.kolbgrafik.ch

gedruckt in der
schweiz 

Editorial



Bild: Nena Morf

Kommt, alles ist bereit! Dazu fordert uns die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages vom ersten März auf. Dieses Jahr wurde sie von einer ökumenisch zusammengesetzten Frauengruppe aus Slowenien gestaltet.

Seit bald 100 Jahren wird der Weltgebetstag gefeiert. Aus nationalen und regionalen Gebetstagen entstanden, wurde 1927 der erste internationale Weltgebetstag der Frauen ausgerufen. Die Bewegung breitete sich rasch aus und gewann in den Jahren des Zweiten Weltkrieges an Bedeutung in Kirche und Gesellschaft. 1978 wurden in der sogenannten Erklärung von Sambia die Grundzüge des Weltgebetstages festgehalten. Hier lesen wir unter anderem, dass der Weltgebetstag von christlichen Frauen in mehr als 170 Ländern mitgetragen und gefeiert wird und dass zu den Feiern und Gottesdiensten alle Menschen eingeladen sind. Auch will die Idee der von Land zu Land wandernden Liturgiegruppe Menschen aus verschiedenen Kulturen, Gruppierungen und Traditionen zusammenbringen. Ökumene im wahrsten Sinne des Wortes!

Das Bewusstsein, dass während eines ganzen Tages überall nach derselben Liturgie gefeiert wird, befreit Frauen aus ihrer zum Teil grossen gesellschaftlichen

Isolation. In der Vorbereitung werden sie sich ihrer Begabungen bewusst und stärken sich gegenseitig. Zu dieser Unterstützung gehört auch, dass jedes Jahr Frauenprojekte des jeweiligen Landes durch die Kollekte unterstützt werden. So wird deutlich, dass beten und handeln immer und überall zusammengehören.

Braucht es den Weltgebetstag noch in einer globalisierten Welt, in der ich jederzeit durch jedes Land virtuell reisen kann? Mich persönlich fasziniert es jedes Jahr aufs Neue, wie Frauen vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Erfahrung einen biblischen Text lesen, auslegen – und dazu eine Liturgie gestalten. Dabei wird mir bewusst, wie stark wir alle kulturell geprägt sind, und welche Kraft die biblische Botschaft in sich trägt. Denn sie weicht mühelos kulturelle Grenzen auf und schlägt Brücken dort, wo sonst oft nur steinige Wege warten.

RENATE VON BALLMOOS
PfarrerIn Predigerkirche

ÄNDERUNG IHRES ABOS

Die Stadt Zürich liefert der Kirchgemeinde Zürich Daten ihrer Mitglieder – und ab 16 Jahren werden Jugendliche nicht mehr mit dem Haushalt ihrer Eltern verknüpft. Dies gemäss Datenschutzgesetz.

Ab Januar 2019 erhalten nun alle Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich ab 16 Jahren eine eigene Zeitung.

Wenn Sie Ihr Abonnement ändern wollen, melden Sie sich in Ihrem Kirchenkreis, per Mail an info@i-kg.ch oder telefonisch unter 043 322 18 18.

Neue Perspektiven mit der Streetchurch



Bild: Streetchurch

Der eise Wind pfeift durch die Langstrasse. Der pulsierende Schmelztiegel Zürichs – der Kreis 4 – schläft auch im Winter nicht. Auch wenige Meter weiter, an der Badenerstrasse 69, herrscht emsiges Treiben. Dort ist die Streetchurch zu Hause, die an diesem kalten Winterabend viel Wärme ausstrahlt. In diesem Angebot der reformierten Kirche Zürich wird unter dem Motto «Love can do it» seit 2003 Diakonie gelebt. «Bei uns steht der Mensch im Zentrum unseres Tuns», sagt Geschäftsleiter Philipp Nussbaumer. Jeden Mittwoch findet die Grow Session statt, die jeweils bis zu 150 Personen anzieht. Das Publikum ist bunt gemischt. Jugendliche, Familien,

Senioren und Obdachlose – willkommen sind alle. Kostenloses gemeinsames Abendessen, gefolgt von Gottesdienst und Gebet sowie wöchentlich wechselnden Aktivitäten. «Vom Spieleplausch bis hin zu Diskussionsrunden und Konzerten – das Programm ist genauso vielfältig wie die Besucher», so Philipp Nussbaumer. Das Ziel der Streetchurch ist es, Menschen zu einem gelingenden Leben zu befähigen. Das erreicht sie mit niederschweligen, ganzheitlichen und vernetzten Angeboten. Angebote, die neue Perspektiven aufzeigen. Berufsvorbereitung, begleitetes Wohnen, Sozialberatung oder Seelsorge stehen etwa zur Auswahl. Das Social Coworking bietet zudem Arbeitsplätze und die Sozialfirma ist ein hauseigenes Unternehmen mit diversen Dienstleistungen. Es ist ein breites Netz, das sich die Streetchurch aufgebaut hat. Eines, das verschiedenen Menschen neue Chancen bietet. Und eines, von dem man mit Sicherheit noch lange hören wird.

STREETCHURCH

Jeden Mittwoch ab 17.45 Uhr
Badenerstrasse 69, 8004 Zürich

KINO-GOTTESDIENST

Zwingli-Regisseur predigt in der Johanneskirche



Zu Gast in der Johanneskirche: Regisseur Stefan Haupt. Bild: Frederik Bugglin

Für einmal nicht hinter der Kamera, sondern auf der Kanzel: Regisseur Stefan Haupt zeigt am 24. März in der Johanneskirche Ausschnitte aus dem Kinofilm «Zwingli» und predigt auch gleich selber über sein Grossprojekt. Der Film über den Stadtzürcher Reformator kam am Wochenende des Kinostarts im

Januar gleich an die Spitze der Schweizer Kinocharts. Die Drehbuchautorin Simone Schmid sowie die Produzentin Anne Walser haben zusammen mit dem Regisseur die historische Figur Zwingli zu neuem Leben erweckt. Sein Leben hat die Religionslandschaft international nachhaltig verändert – und wirkt heute noch nach.

Was Stefan Haupt, der Regisseur des 6-Millionen-Films, Neues über Ulrich Zwingli herausgefunden hat und worauf er besonders stolz ist – am 24. März um 10 Uhr im Gottesdienst in der Johanneskirche. Musikalisch begleitet Tobias Willi den Gottesdienst und Brigitte Becker führt durch die Liturgie.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 24. März, 10 Uhr
Limmatstrasse 114, 8005 Zürich

Ein Ort für Men



Das Projekt «Sunny» gewann den Architekturwettbewerb der drei Gebäudekomplexen lassen viel Freiraum für Begegnungen.

NENA MORF Ernst Siebers Traum wird wahr: Auf dem Areal des Kirchzentrums Glaubten im Kirchenkreis elf entsteht bis 2022 eine Überbauung, die drei Einrichtungen des Sozialwerks Pfarrer Sieber ein Zuhause gibt. Nun steht der Gewinner des Architekturwettbewerbs der reformierten Kirche Zürich fest. Die Überbauung «Sunny» wird sowohl die Kirchgemeinde als auch das Quartier miteinbeziehen..

«Es ist ein Leuchtturmprojekt mit Ausstrahlung, das zeigt, wie eng die Werte von Pfarrer Sieber mit der reformierten Kirche verbunden sind», sagt Margot Hausammann Stalder. Mit Begeisterung spricht die Präsidentin der Kirchenkreis-kommission elf über das neue sozial-medizinische Zentrum des Sozialwerks Pfarrer Sieber. Ein Lebenstraum des engagierten Pfarrers: Ein beständiges Zuhause für seine Einrichtungen. «Das Bauprojekt unterstreicht, dass wir in eine gemeinsame Zukunft investieren wollen», sagt Margot Hausammann Stalder.

sch und Quartier



reformierten Kirchgemeinde Zürich – begrünte Innenhöfe zwischen
Bild: Theodor Stalder

Auf dem Areal des Kirchenzentrums Glaubten werden die Langzeitpflegeeinrichtung «Sune-garte», das Fachspital «Sune-Egge» und die begleitete Wohnsiedlung «Brothuuse» – alles Einrichtungen des Sozialwerks Sieber – untergebracht. Daneben sind zwei Dienstwohnungen für die Kirchgemeinde und Gewerberäumlichkeiten geplant.

Das Architekturbüro Schneider Studer Primas gewann den Architekturwettbewerb. Eine Ausstellung im Kirchenzentrum Glaubten stellte die eingereichten Projekte vor. Der Präsident der Fachjury Mike Guyer lobte, dass das Siegerprojekt Quartier und Kirche miteinbezieht. Die Besuchenden an der Ausstellungseröffnung hatten denn auch Fragen an ihn und Christoph Zingg, den Gesamtleiter des Sozialwerks Pfarrer Sieber. Sie wollten etwa wissen, wie die Anbindung an das Quartier geplant sei. «Das Interesse aus der Bevölkerung freut mich enorm», sagt Christoph Zingg, «uns ist es wichtig, dass sich

eine konstruktive Beziehung entwickelt.» Die Nutzung der vorgesehenen Gewerbeflächen an der Wehntalerstrasse sei noch offen: «Hier ist vieles denkbar – von Arztpraxen und einer Apotheke bis hin zu einem Café oder gar Büroräumen für Start-ups», sagt Christoph Zingg.

Die Gesamtkosten für die Überbauung belaufen sich auf rund 35 Millionen Franken, wobei die Kirchgemeinde den Grossteil übernimmt, und das Sozialwerk Pfarrer Sieber den Innenausbau finanziert. «Es ist das erste Mal in der Geschichte des Sozialwerks Pfarrer Sieber, dass wir unsere Bedürfnisse einbringen konnten», sagt Christoph Zingg. Bisher hätte man sich mit schwierigen Bedingungen arrangieren müssen, so der Gesamtleiter des Sozialwerks Pfarrer Sieber. «Die Unterstützung des Kirchenkreises elf und der Nachbarschaft würdigt unsere Arbeit und unsere Ziele: Gemeinsam schaffen wir einen Ort, wo die Menschen und ihre Bedürfnisse im Zentrum stehen.»



Bild: SWS

«Mit dem neuen sozial-medizinischen Zentrum setzen wir gemeinsam ein Zeichen für eine menschliche Gesundheitspolitik.»

**CHRISTOPH ZINGG, GESAMTLEITER
DES SOZIALWERKS PFARRER SIEBER**

STARKE FRAUEN, GERECHTERE WELT

Bereits seit 50 Jahren engagieren sich die kirchlichen Organisationen Brot für alle und Fastenopfer für mehr Gerechtigkeit in der Welt. Dieses Jahr stehen Frauen im Fokus der ökumenischen Kampagne während der Passionszeit.

Erstmals wird der Fastenkalender an alle Haushalte der neuen Kirchgemeinde Stadt Zürich verschickt, mit Ausnahme der Kirchenkreise 7/8 und 10. Im Kalender finden Sie Denkanstösse für die 40 Tage vor Ostern – sowie einen Einzahlungsschein für Ihre Spende an Brot für alle. Sie haben die Möglichkeit, direkt jenes Projekt zu unterstützen, für das sich Ihr Kirchenkreis speziell engagiert. Mehr Infos finden Sie auf den Lokalseiten in diesem Heft.



Bild: BfA

LESEKREIS FLUNTERN

Macht Lesen Lärm?

Andreas Wildi, Organist, Fluntern | Die Grosse Kirche Fluntern hat einige Nebenräume, z.B. das Moserzimmer, gleich unter der Orgelempore. Von März bis November trifft sich dort einmal im Monat der Lesekreis Fluntern. Die Frauengruppe tauscht sich über ein bestimmtes Buch aus, meistens ein Klassiker der jüngsten Literatur. Wenn ich während dieser Treffen Orgel übe, dann natürlich nur mit den leisesten Registern. Als ich kürzlich aus Versehen doch ein paar stärkere benutzte und mich gleich bei den Damen entschuldigen wollte, kam mir die Frage entgegen: «Oh, waren wir zu laut?» Sollten Sie Lust haben, im Lesekreis mitzumachen, gibt Beatrice Stirnemann gerne Auskunft. Jedermann ist herzlich willkommen!

GROSSE KIRCHE FLUNTERN, MOSERZIMMER

Montag, 18. März, 14.30 Uhr, Lesekreis Fluntern

(Buch: «Fegefeuer» von Sofi Oksanen).

Kontakt: Beatrice Stirnemann, 044 252 47 22

KULTUR AM NACHMITTAG HOTTINGEN UND NEUMÜNSTER

Im Einsatz auf Haiti

Roland Bachmann, Sozialdiakon, Neumünster | Mit grossem Blutzoll erkämpften sich die afrikanischen Sklaven auf Haiti ihre Unabhängigkeit von Frankreich. Heute ist der Karibikstaat eines der ärmsten Länder der Welt. Das Schweizer Kinderärzteeap, Drs. Barbara und Csongor Deak, lebte ein Jahr mit ihren Kindern auf Haiti. Sie berichten von ihrem Einsatz im Albert Schweitzer Spital.



Bild: zVg

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER, SEEFELDSTRASSE 91

Mittwoch, 27. März, 14.30 Uhr,

Roland Bachmann und Martina Hoch

MITTWOCHTREFF BALGRIST

Einmal Hölle und zurück

Roland Gisler, Sozialdiakon, Balgrist | Nach einem einfachen, feinen Zmorge erwartet uns im Mittwochtreff jeweils ein Referat oder ein Gespräch mit einem interessanten Gast. Das Thema oder der Gast hat in der Regel einen Bezug zu unserem Quartier. Diesmal erwartet uns eine besondere Begegnung: Herr K. war in seinem Leben schon ganz «unten». Er hat Dramatisches erlebt, sich jedoch

aufgerappelt und wieder Tritt gefasst. Im Gespräch mit Pfr. Christoph Strebel gibt er uns ermutigende Einblicke in seine Geschichte.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Mittwochtreff mit Zmorge,

Mittwoch, 20. März, ab 8.30 Uhr;

Unkostenbeitrag 5 Franken

«Herr K hat Dramatisches erlebt, sich jedoch aufgerappelt und wieder Tritt gefasst.»

Tag der Kranken



Universitätsklinik Balgrist. Bild: Rahel von Siebenthal.

CHRISTOPH STREBEL

Pfarrer, Balgrist

Seit mehreren Jahren ist die Gottesdienstgemeinde im Balgrist am Tag der Kranken in der Universitätsklinik Balgrist zu Gast. Die Klinikleitung lädt jeweils zu Kaffee und Gipfeli nach dem Gottesdienst ein. Der sonntägliche Versammlungsort ist eine Art Turnhalle, genauer der Raum für Physiotherapie. Dank Wandteppich und einem Tisch mit Blumen könnte man fast vergessen, wo man ist – aber eben nur fast.

Der Raum kann seine nüchterne Sachlichkeit nicht verbergen. Es riecht auch nicht nach Weihrauch, sondern eben so, wie es in Turn- oder Gymnastikhallen riecht. Und genau deswegen finden wir es wichtig, dass gerade dort gefeiert wird, wo Menschen Schmerzen leiden und wo Hoffnungen keimen, wenn nach einer Operation oder nach einem Unfall wieder die ersten Mobilisierungsversuche gemacht werden. Von einem Team von Freiwilligen werden Patienten und Patientinnen von den Stationen gebracht. Wer nicht

im Kirchenkreis sieben acht



«Es riecht eben
so, wie es in
Turn- oder
Gymnastik-
hallen riecht.»

CHRISTOPH STREBEL

gehen oder im Rollstuhl sitzen kann, wird im Bett hereingeschoben. Gesunde und kranke Menschen kommen zusammen, um sich gemeinsam daran zu erinnern, was uns alle im Leben trägt. Es ist wichtig, dass sich die Kirche am Tag der Kranken engagiert, denn jede Krankheit stellt eine mehrdimensionale Belastung dar. Es sind immer Körper, Seele und soziales Umfeld betroffen. Wer krank wird, fällt aus seinem gewohnten Leben heraus. Pläne müssen aufgegeben oder revidiert werden. Plötzlich ist man pflegebedürftig. Probleme drohen einem über den Kopf zu wachsen. Das verlangt nach einer einfühlsamen, seelsorgerlichen Begleitung, wie sie Spitäler und andere Institutionen anbieten. Unter einer Erkrankung leidet aber nicht selten auch die ganze Familie. Familienangehörige leisten einen unschätzbaren Beitrag, um kranke Menschen in ihrer gewohnten Umgebung zu pflegen. Gerade Angehörige, die ein erkranktes Familienmitglied betreuen, handeln oft an der Grenze zur Überforderung. Sie benötigen seelsorgerliche Angebote, um sich bei der

Pflege und Begleitung eines kranken Angehörigen entlasten zu können. 70 Prozent aller pflegenden Angehörigen erkranken selbst, meist an Depressionen oder psychosomatischen Beschwerden. Am Tag der Kranken soll deshalb auch das Engagement der Menschen gewürdigt werden, die sich von ganzem Herzen und mit all ihrem Wissen für kranke und beeinträchtigte Menschen einsetzen.

GOTTESDIENSTE ZUM TAG DER KRANKEN

SONNTAG, 3. MÄRZ, 10.00 UHR, EPI KLINIK

Pfrn. Daniela Jerusalem, Pfrn. Chatrina Gaudenz

SONNTAG, 3. MÄRZ, 10.00 UHR, KREUZKIRCHE

Pfrn. Pascale Killias, Seelsorgerin Kinderspital, Pfrn. Heidrun Suter-Richter

SONNTAG, 3. MÄRZ, 10.00 UHR, UNIVERSITÄTSKLINIK

Balgrist: Pfrn. Rahel von Siebenthal, Spitalseelsorger Rolf Decrauzat, Pfr. Christoph Strebel



Bild: Salome Attinger

GESANG IM GOTTESDIENST

Ad-hoc-Chor der Kreuzkirche

Der Ad-hoc-Chor belebt und unterstützt den Gemeindegesang während jährlich 6 Gottesdiensten. Wir singen, teils mit im Wechsel gesungenen Sätzen, aus dem Kirchengesangsbuch. Interessierte ChorsängerInnen sind willkommen! Leitung, Reto Cuonz; rtcuonz@bluewin.ch, 052 222 64 61

KREUZKIRCHE

*Sonntag, 3. März, 10.00 Uhr
Ad-hoc-Chor im Gottesdienst
zum Tag der Kranken*



Bild: zVg

GESANG IM GOTTESDIENST

Cantolino unterwegs.

Am 3. März findet der Tag der Kranken in der Kirche der EPI-Klinik statt, wiederum mit der traditionellen Beteiligung von Cantolino. Dieses Mal üben wir davor in zwei Proben. Als Besonderheit werden wir nach der zweiten Probe ausserdem den Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Kirche Balgrist mitgestalten.

PROBEN

*22. Februar, 17.00 Uhr
Kirche Neumünster sowie
1. März, 17.00 Uhr, EPI-Kirche.*

GOTTESDIENSTE

*1. März, 19.00 Uhr, Kirche
Balgrist; 3. März, 10.00 Uhr,
EPI-Kirche.*



Kinder erfahren den kirchlichen Unterricht erlebnisorientiert. Deshalb wirken sie auch in den Unti-Gottesdiensten mit. Bild: Heidrun Suter-Richter

UNTERRICHT

Elternabend zum Unti im Kirchenkreis

Stefanie Porš, Pfarrerin, Neumünster | Der kirchliche Unterricht beginnt in der 2. Primarklasse. Das Angebot im Kirchenkreis steht neu allen Kindern dieser Stufe offen. Darüber informiert der Elternabend im Detail.

Im kirchlichen Unterricht lernen Kinder die Grundlagen und Wurzeln ihrer Religion kennen. Die Katechetinnen leiten den Unterricht und lassen dabei den Fragen der Heranwachsenden viel Raum, nehmen deren Erfahrungen ernst und bringen den Glauben kindgerecht zur Sprache.

Im Unti lernen die Mädchen und Buben wichtige biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments kennen, wie sie Teil unserer Kultur sind.

Die Kinder diskutieren über die Geschichten und suchen nach eigenen Zugängen. Manchmal ergründen sie die Geschichten in Rollenspielen und entdecken dabei Neues. Weiter werden im Unti die Festtage im Jahreskreis wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten sowie die Taufe und das Abendmahl thematisiert

und ihre biblischen Bezüge aufgezeigt. Der Unterricht der Kirche unter der Bezeichnung «2. Klass-Unti – minichile» richtet sich an Kinder der 2. Primarklasse. In unserem Kirchenkreis sieben acht wollen wir neu die bestehenden Unti-Angebote allen Kindern dieses Alters anbieten. Wie das funktioniert und gelingt, erfahren Mütter und Väter am Elternabend. Dort werden sie über das gesamte Angebot informiert, erhalten Antworten auf ihre Fragen und lernen die zuständigen Katechetinnen und Pfarrpersonen kennen.

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Elternabend zum Unti,
Donnerstag, 14. März,
19.00 bis 20.30 Uhr*

WELTGE BETSTAG

Gebet rund um den Erdball

Stefanie Porš, Pfarrerin, Neumünster | Traditionell feiern Christinnen und Christen am ersten Freitag im März den ökumenischen Weltgebetstag. Die diesjährige Liturgie haben Frauen aus Slowenien geschrieben.

«Kommt, alles ist bereit!», heisst es in einem Gleichnis im Evangelium nach Lukas. Darin vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Gastmahl. Aber alle geladenen Gäste lassen sich entschuldigen. So lädt der Gastgeber Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft leben. Dieses Gleichnis haben die slowenischen Verfasserinnen für den diesjährigen Weltgebetstag ausgewählt. Was sie zum Thema Gastfreundschaft zu sagen haben, hören und erleben wir in drei Gottesdiensten, die in unserem Kirchenkreis stattfinden. Vorbereitet, organisiert und durchgeführt werden sie von zwei engagierten Freiwilligen-Teams aus unseren Quartieren. Sie freuen sich auf Ihre Teilnahme und laden Sie herzlich ein: «Kommt, alles ist bereit!»

HEILSARMEE

*Weltgebetstag, Freitag, 1. März,
15.00 Uhr, Eidmattstrasse 16,
anschliessend Imbiss*

KIRCHE BALGRIST

*Weltgebetstag, Freitag, 1. März,
19.00 Uhr, Lenggstrasse 75,
anschliessend Imbiss*

KIRCHE ST. MARTIN

*Weltgebetstag, Freitag, 1. März,
19.00 Uhr, Krähbühlstrasse 50,
anschliessend Apéro*



«Kommt, alles ist bereit!», ist der leitende Vers des Weltgebetstags 2019 und gleichzeitig der Titel des Bildes der slowenischen Künstlerin Rezka Arnuš. Bild: WGT Schweiz

TAGESSEMINAR

Jugendleiter-Ausbildung «Proceed»

Benjamin Bodmer, Sozialarbeiter i.A., Kirchenkreis sieben acht | Seit einigen Jahren werden wir in der Kirche Neumünster bei unseren Aktivitäten mit Kindern wie etwa Erlebniswoche oder Adventure Days durch Jugendliche unterstützt. Diese Leiterinnen und Leiter sind zwischen 12 und 20 Jahre alt und helfen in den Lagern mit, aber auch bei grösseren Kirchenanlässen wie dem letztjährigen Abschiedsfest der Kirchgemeinde Neumünster. Um den Leitenden und allen anderen interessierten Jugendlichen die Grundlagen dieser Tätigkeit zu vermitteln, führen wir auch

dieses Jahr unsere bewährte, eigene Leiterausbildung «Proceed» durch. Der eintägige Kurs beinhaltet unter anderem Entwicklungspsychologie, Umgang mit Kindern, Pädagogik, Rollenbewusstsein, Teambildung, Spiel und Sport sowie erste Hilfe. Teilnehmende melden sich bitte bis 22. Februar entweder bei dorothea.naef@zh.ref.ch oder benjamin.bodmer@zh.ref.ch an.

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER

Leiterausbildung «Proceed»,
für Jugendliche, Samstag, 2. März,
9.00 bis 16.00 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENST

Brot für alle

Tania Oldenhage, Pfarrerin, Fluntern | Seit 50 Jahren ruft uns die Kampagne «Brot für alle/Fastenopfer» zu gerechtem Handeln auf. Zwei Familiengottesdienste widmen sich dem Thema.



Das Motiv der diesjährigen ökumenischen Jubiläumskampagne.
Bild: Brot für alle/Fastenopfer

Wie alt müssen Kinder sein, um sich für Gerechtigkeit zu interessieren? «Unfair!», ruft eine Erstklässlerin. Ich weiss nicht, was sie meint, bis ich es auch entdecke: die Kuchenstücke liegen in unterschiedlichen Grössen auf dem Teller. Kinder sind oft hochsensibel, wenn Güter ungerecht verteilt oder Ver-

sprechungen nicht eingelöst werden. Und wenn aus Kindern Jugendliche werden, haben sie nicht selten einen schärferen Blick für Ungerechtigkeiten als wir Erwachsenen. «Jugend fordert Klimaschutz», schreiben sie auf ihre Banner und marschieren durch die Zürcher Innenstadt. Aus diesem Grund gestalten in unserem Kirchenkreis Kinder und Jugendliche zwei Gottesdienste zu Fragen der weltweiten Gerechtigkeit mit.

PFARREI ST. MARTIN

17. März, 10.30 Uhr

KIRCHE BALGRIST

24. März, 10.00 Uhr,
mit anschliessendem Info-Anlass
und einfachem Mittagessen

«Kinder und Jugendliche haben einen schärferen Blick für Ungerechtigkeiten. Deshalb gestalten sie in unserem Kirchenkreis zwei Gottesdienste zu Fragen der weltweiten Gerechtigkeit mit.»

KIDS-CORNER

Gott und die Welt erklären



Foto: Andreas Wildi

ANNA UND JASPER

8 Jahre, Unti3, Balgrist

Es ist weiss und wächst. Es hat einen grünen Bogen. Daran hängt es. Ein ähnliches Ding hängt im Kirchturm und ist tausendmal schwerer als das kleine weisse, das man auf der Wiese findet. Das im Kirchturm hört man in der ganzen Stadt, das auf der Wiese ist stumm. Es fängt schon im Februar an zu blühen, wenn viele andere Pflanzen noch nicht aus der Erde gekommen sind.

Schneeglöckli

Fiire mit de Chliine

HEIDRUN SUTER-RICHTER

Pfarrerin, Hottingen

Im Frühling erwacht das Leben neu. Im «Fiire» erzählen wir eine Geschichte, singen, beten, basteln – und anschliessend essen wir Zopf! Zu diesem besonderen Gottesdienst am Samstag sind ganz herzlich eingeladen: Kinder ab 2 Jahren mit ihren Vätern, Müttern, Tanten, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen.

ALTE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 2. März, 11.00 Uhr
Pfrn. Tania Oldenhage

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 9. März, 16.30 Uhr, Pfrn. Stefanie Porš

KREUZKIRCHE

Samstag, 23. März, 10.00 Uhr,
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Religionen und Nationen in Südosteuropa



Cyrill Stieger und Stefan Kube. Bild: zVg

LEO SUTER UND HEIDRUN SUTER-RICHTER

Pfarrer, Neumünster und
Pfarrerin, Hottingen

In Südosteuropa, auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens, sind alle drei grossen Weltreligionen – Judentum, Christentum und Islam – beheimatet. Die Region gilt als Modell des interreligiösen Zusammenlebens und gleichzeitig als Ort von Auseinandersetzungen zwischen den Religionen. Der Balkan ist aber auch die Heimat vieler Völker mit verschiedenen Kulturen und Sprachen, darunter kleine Minderheiten wie die Torbeschen oder Pomaken, die sich nicht in ethnische oder nationale politische Korsette pressen lassen. Beobachter von aussen sind oft irritiert über die scheinbar verworrenen Verhältnisse und sehen vor allem die Konflikte. An unseren Themenabenden geben uns zwei Experten einen Einblick in einen Teil von Europa, den wir kaum kennen.

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER, SEEFELDSTRASSE 91

Minderheiten und Religion
in Südosteuropa.

Vortrag von Cyrill Stieger, ehem.
NZZ-Redaktor Südosteuropa
Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr

Religionen, Frieden und Konflikte in
Südosteuropa.

Vortrag von Stefan Kube, Institut G2W
Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr

BILDUNG UND KULTUR

Bibel-Werkstatt im März

Herbert Kohler, Pfarrer, Hottingen | Die Bibel ist eine Schatztruhe voll menschlicher Gotteserfahrung. Ihre Geschichten sind uns nah und fremd zugleich.

Bei der Lektüre machen wir immer wieder erstaunliche Entdeckungen: Dinge, die uns neu aufgehen und Worte, die wir plötzlich verstehen. In der Bibel-Werkstatt arbeiten wir an den Texten. Wir nennen unsere Beobachtungen, formulieren Anfragen und suchen den Sinn dessen, was dasteht. Und kommen so miteinander ins Gespräch.

Dieses Mal im März werden wir uns mit Texten und Geschichten aus dem

Johannes-Evangelium beschäftigen. Das vierte Evangelium ist in vielem anders als die ersten drei Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas.

Die Bibel-Werkstatt steht allen Interessierten offen. Auskunft: Pfarrer Herbert Kohler, 044 251 77 44

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Donnerstag: 7., 14., 21. und 28. März,
16.15 bis 17.30 Uhr



Kirchenkreiskommission: Thomas Manhart, Susi Lüssi, Mona Schatzmann-Jenny, Regine Bernet, Luzius Eggenschwyler, Urs Frey, Susanne Stamm

KIRCHENKREISKOMMISSION SIEBEN ACHT

Ein Kirchenbüsslein ... später!

Regine Bernet, Mitglied Kirchenkreiskommission sieben acht, Ressort Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Bildung über ihre neuen Herausforderungen.

Als neu gewählte Ressortverantwortliche besuche ich im ganzen Kirchenkreis Konzerte, Gottesdienste, Fachvorträge und Theatervorstellungen, oft in bislang unbekannten Räumen, und staune über das Angebot für Sinne, Geist und Seele. Sollten diese vielen tollen Darbietungen nicht an mehr als einem Ort zu erleben sein und auch Menschen ausserhalb der Kirchgemeinde anziehen? Doch wie erfahren diese davon? Welches Talent wohnt gleich um die Ecke und lässt sich gewinnen, und warum soll ich nicht selber ein Bühnenprojekt aufziehen? Der Klimaschutz ... später! Zuerst braucht jetzt das Redaktionsteam Unterstützung, damit nur schon die altbewähr-

ten Angebote korrekt im Kalender des neuen «reformiert.lokal» stehen. Das Team muss einen Weg finden zwischen den digitalen Grosskonzepten der neuen Gemeinde Zürich, den diversen Arbeitsweisen der vier ehemaligen Gemeinden und in einer Masse an eigenen und fremden Forderungen. Sitzungen, E-Mails und Gespräche jagen sich. Hoffentlich befördert der Aussenblick der Ressortverantwortlichen manchmal eine Lösung. Ein Kultur- und Kirchenbüsslein, das durch die Quartiere kurvt, die Menschen und Orte verlinkt, wäre toll! Die Säle und Kirchen wären voller, die Leute kämen ein wenig herum... später!



Marco Enrico Bossi, 1912, bei der Aufnahme für die Welte-Philharmonie-Orgel. Bild: Wikimedia Commons

KONZERT

Musikalische Leckerbissen

Anna-Victoria Baltrusch, Organistin und Kantorin Neumünster | Gleich zwei musikalische Highlights finden diesen März im Neumünster statt: Ein Chorkonzert mit selten aufgeführter englischer Barockmusik und ein Konzert für Orgel und Orchester.

Am Chorkonzert singt der Kammerchor TonArt Zürich unter Leitung von Anna-Victoria Baltrusch englische Musik der Tudor-Zeit und des Barocks von Komponisten wie Thomas Tallis, Orlando Gibbons und Henry Purcell. Das Programm widmet sich der Frage «What is our life?» und ergründet unser Dasein mit seinen dunklen und hellen Seiten. Wir begeben uns auf eine musikalische Reise zu den verschiedenen Stationen des Lebens; den traurigen, verzweifelten sowie den jubelnden und fröhlichen.

Unterstützt wird TonArt vom Freiburger Blechbläserquartett sowie dem Zürcher Organisten Martin Rabensteiner.

Für das Konzert mit Orgel und Orchester ist mit der Jungen Philharmonie Karlsruhe ein junges und hoch qualifiziertes Sinfonieorchester zu Gast. Unter der Leitung von Georg Köhler und mit

Anna-Victoria Baltrusch an der Orgel wird das wunderschöne, romantische Orgelkonzert des Italieners Marco Enrico Bossi aufgeführt. Ausserdem erklingt die Grosse C-Dur Sinfonie von Franz Schubert. Dieses Konzert ist das Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen des Orchesters. Freuen Sie sich auf traumhafte sinfonisch-romantische Klangwelten, bei denen die Alte Tonhalle-Orgel mit dem Orchester verschmelzen wird!

NEUMÜNSTER

10. März, 17.00 Uhr: Chorkonzert, TonArt Zürich, Leitung: Anna-Victoria Baltrusch

29. März, 19.00 Uhr: Konzert mit Orgel und Orchester, Junge Philharmonie Karlsruhe, Orgel: Anna-Victoria Baltrusch, Leitung: Georg Köhler

MUSIK UND POESIE

Harmonie ganz ohne Taktstock

Junge und jung gebliebene Stimmen, die sich solistisch zu einem Ensemble vereinen, widmen sich einer hohen Kunst. Dies gilt auch für das Vokalensemble «Sangis». Andreas Wildi, Organist in Fluntern hat bei Sopranistin Gertrud Lindner nachgefragt.



Das Vokalensemble «Sangis». Bild: Ruben Hollinger

Seit wann gibt es das Vokalensemble Sangis? Wie habt ihr euch gefunden?

Wir waren alle Sängerinnen und Sängern der Zürcher Vokalisten. 2012 gründeten wir Sangis.

Was ist eure musikalische Vorliebe oder Spezialität?

Sangis führt geistliche und weltliche a cappella Chormusik aus verschiedenen Epochen und Ländern auf. Wir haben keinen Dirigenten, arbeiten aber regelmässig mit Experten an unserem reichen, farbigen und vitalen Ensembleklang.

Was sind eure Projekte im März?

Wir singen am 16. März ein Konzert in der reformierten Kirche Rapperswil. Ganz besonders freuen wir uns darauf, am 30. März in Fluntern den Abendgottesdienst musikalisch gestalten zu

können; mit Werken von Pärt, Elgar und Victoria. Die Alte Kirche hat wie viele alte Sakralräume eine hervorragende Akustik.

ALTE KIRCHE FLUNTERN

Gottesdienst «Musik & Poesie» mit Pfrn. Tania Oldenhage und Vokalensemble Sangis. Samstag, 30. März 18.00 Uhr.

«Sangis führt geistliche und weltliche a cappella Chormusik aus verschiedenen Epochen und Ländern auf.»



Bild: zVg

GESCHICHTEN AUS DEM PFARRHAUS

«Grüss Gott, Herr Pfarrer»

Martina Hoch, Sozialdiakonin, Hottingen und Roland Bachmann, Sozialdiakon, Neumünster | Pfarrhäuser sind besondere Orte. Sie stehen nahe bei den Kirchen und sind Anlaufstellen für Menschen. Die einen brauchen etwas Geld und einen Augenblick der Ruhe. Andere kommen als Leidtragende zum Trauergespräch. Wieder andere kommen, um die Taufe ihres Kindes zu besprechen. Und dann gibt es diejenigen, die gerne mit dem Pfarrer reden: als einem Nachbar, als einem, der die Menschen in seinem Quartier und in seiner Gemeinde wahrnimmt. Pfarrer Herbert Kohler ist seit bald 25 Jahre Pfarrer in Hottingen. Er hat etliche Geschichten (im Pfarrhaus) erlebt. Davon wird er uns erzählen.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Kultur am Nachmittag,
Mittwoch, 27. Februar, 14.30 Uhr



Foto: Heidrun Suter-Richter

GOTTESDIENST-TEAM HOTTINGEN

Kreuzkirche

Weiterhin feiern wir regelmässig in der Kreuzkirche Gottesdienste. Wir freuen uns, wenn Sie Lust und Zeit haben, das kirchliche Leben vor Ort mit zu gestalten: sei es bei Lesungen oder beim Abendmahl, im Ad-hoc-Chor oder beim Fahrdienst vom Alterszentrum zum Gottesdienst. Melden Sie sich bei uns!
Heidrun Suter-Richter
PfarrerIn, Hottingen

INFO-CAFÉ

Yoga und Achtsamkeit

Achtsamkeit in allen Lebensaltern: Im ersten Info-Café werden wir uns von einer Yoga-Lehrerin mit angepassten Übungen in die Kunst der guten Bewegung einführen lassen. Abschliessend bleibt noch Zeit für einen gemeinsamen Austausch.

YOGA AM ZÜRICHBERG

Mommensenstrasse 2, Dienstag, 5. März,
14.30 Uhr, Kontakt:
Regina Angermann, Sozialdiakonin,
regina.angermann@zh.ref.ch



Bild: philly.com

KUNST UND THEOLOGIE

David Hockney

David Hockney, geboren 1937, ist ein britischer Maler, Grafiker, Bühnenbildner, Fotograf und bekennender Homosexueller, in einer Zeit, als Homosexualität in Grossbritannien noch strafbar war. In seinem künstlerischen Schaffen bewegt er sich zwischen verstörendem Realismus, Abstraktion und reiner, farbenfroher Lebensfreude.

KIRCHE BALGRIST

Donnerstag, 28. März, 19.00 Uhr.
Referenten: Carola Wiese, Kunstgeschichte; Pfr. Res Peter, Theologie



David Hockney Portrait of an Artist (Pool with Two Figures), 1972, Private Collection
Bild: David Hockney, Art Gallery of New South Wales, Jenni Carter

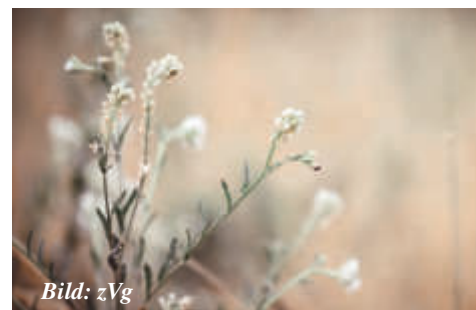


Bild: zVg

FREUD UND LEID

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Balgrist

Erna Rutschmann-Sohm
Hugo Bruno Meier
Albert Waldburger

Fluntern

Robert Beyeler-Manhart

Neumünster

Hans Walter Ryffel
Meta Klara Bettina Stüssi
Ruth Anna Kütt-Pfäffli

«Nicht mehr untergehen
wird deine Sonne,
noch wird dein Mond
abnehmen;
denn der Herr wird dir
zum ewigen Licht sein.
Und die Tage deiner
Trauer werden ein
Ende haben.»

JESAJA 60,20.

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Alle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH



Gottesdienste

Sa, 23. Februar, 18 h
Musik und Poesie
Alte Kirche Fluntern
 Pfr. Daniel Frei
 Jakob Blumer, Violine
 Andreas Wildi, Klavier

So, 24. Februar, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
 Pfr. Christoph Strebel

So, 24. Februar, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
 Pfr. Herbert Kohler

So, 24. Februar 10 h
Gottesdienst
Kirche Neumünster
 Pfrn. Stefanie Porš

Fr, 1. März, 19 h
Weltgebetstag
Gottesdienst
Kirche Balgrist
 Ökumen. Frauenteam
 Balgrist/Heilsarmee/
 Neumünster
 (um 15 h Heilsarmee,
 Eidmattstr. 16)

Fr, 1. März, 19 h
Weltgebetstag
Gottesdienst
Kirche St. Martin
 Krähbühlstr. 50
 Ökumen. Frauenteam
 Fluntern/Hottingen

So, 3. März, 10 h
Gottesdienst
zum Tag der Kranken
Klinik Balgrist
 Pfr. Christoph Strebel
 Pfrn. Rahel von Sieben-
 tahl, Rolf Decrauzat

So, 3. März, 10 h
Gottesdienst
Alte Kirche Fluntern
 Pfrn. Tania Oldenhage

So, 3. März, 10 h
Gottesdienst
zum Tag der Kranken
Kreuzkirche
 Pfrn. Heidrun Suter-Richter,
 Pfrn. Pascale Killias
 Ad-hoc-Chor,
 Ltg.: Reto Cuonz

So, 3. März, 10 h
Gottesdienst
zum Tag der Kranken
EPI-Klinik
 Pfrn. Daniela Jerusalem
 Pfrn. Chatrina Gaudenz
 Chor Cantolino,
 Ltg: Anna-Victoria
 Baltrusch

So, 10. März, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
 Pfr. Christoph Strebel

So, 10. März, 10 h
Gottesdienst
Alte Kirche Fluntern
 Pfrn. Tania Oldenhage

So, 10. März, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
 Pfr. Herbert Kohler

So, 10. März, 10 h
Gottesdienst
Kirche Neumünster
 Pfr. Res Peter

So, 17. März, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
 Pfrn. Ute Monika Schelb

So, 17. März, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
 Pfrn. Heidrun
 Suter-Richter

So, 10. März, 10 h
Gottesdienst
Kirche Neumünster
 Pfr. Leo Suter
 Neumünster Orchester
 Ltg.: Christoph Rehli

So, 17. März, 10.30 h
Ökumen. Familiengot-
tesdienst –
Bfa/Fastenopfer
Kirche St. Martin
 Krähbühlstr. 50
 Pfrn. Tania Oldenhage
 und ökumen. Team

So, 24. März, 10 h
Brot für alle-
Gottesdienst
Kirche Balgrist
 Pfr. Christoph Strebel
 Heidi Trachsel (Katech.)
 BfA-Team und JuKi's

So, 24. März, 10 h
Gottesdienst
Alte Kirche Fluntern
 Pfr. Daniel Frei

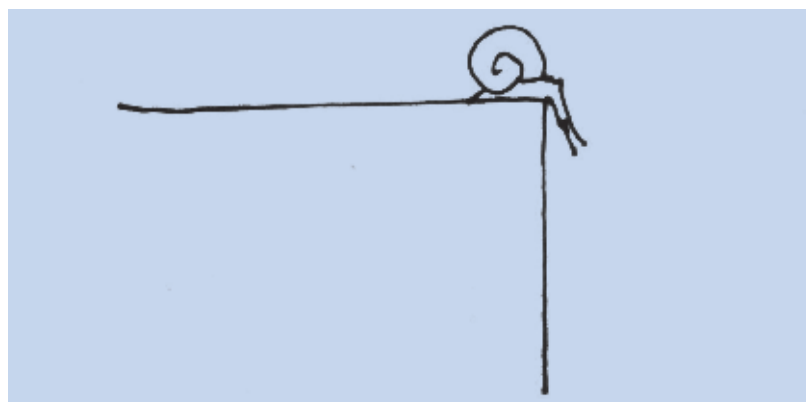
So, 24. März, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
 Pfr. Herbert Kohler

So, 24. März, 10 h
Gottesdienst
Kirche Neumünster
 Pfr. Res Peter

Sa, 30. März, 18 h
Musik und Poesie
Alte Kirche Fluntern
 Pfrn. Tania Oldenhage
 Vokalensemble Sangis

So, 31. März, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
 Pfr. Christoph Strebel

So, 31. März, 10 h
Ökumen. Gottesdienst
Bfa/Fastenopfer
Kreuzkirche
 Pfrn. Heidrun
 Suter-Richter
 Vikar Oscar Tassé, Chor:
 Casa des Anges



«Schnecke 1», Edding auf Papier, 10 x 15 cm, 2019.
 Bild: Martin Städeli

AUSSTELLUNG IN DER KIRCHE BALGRIST

Kann die Schnecke fliegen?

Roland Gisler, Sozialdiakon, Balgrist | Hinter einfachsten Fragen lauern oft grösste Abgründe. Kann die Schnecke fliegen? Wie geht es weiter? Bin ich schon angekommen? War es das? Endlich?

Der 1962 in Basel geborene, in Zürich aufgewachsene und seit 1988 in Berlin lebende Schweizer Künstler Martin Städeli beschäftigt sich in seiner Ausstellung «Kann die Schnecke fliegen?» mit spannenden Fragen. Dabei wechseln seine aus einfachen Materialien hergestellten Installationen mühelos zwischen den verschiedensten Medien und bedienen sich nicht zuletzt trotz oder eben gerade wegen der Grösse oder Gewichtigkeit der Fragen eines feinen Humors. Die Arbeiten bewegen sich oft an der schwierig zu definierenden Grenze zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, Kargheit und Opulenz, Leichtigkeit und Schwere, Geschwindigkeit und Langsamkeit, oben und unten, Ewigkeit und Unendlichkeit, Auferstehung und Transformation, Erschöpfung und Schöpfung, Lösung und Erlösung.

KIRCHE BALGRIST

Ausstellung vom 15. März bis 9. April,
 Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
 Vernissage am Donnerstag, 14. März, 18.00 Uhr

«Die Arbeiten bewegen sich oft an der schwierig zu definierenden Grenze zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit.»

So, 31. März, 10.30 h
Ökumen. Gottesdienst
Brot f. alle/Fastenopfer
Kirche Neumünster
Pfr. Leo Suter

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 22. Februar, 10 h
Heim am Römerhof
Pfr. Herbert Kohler

Sa, 23. Februar 10 h
Klus Park
Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 27. Februar, 10 h
Alterszentrum Hottingen
Pfrn. Heidrun
Suter-Richter

Mi, 27. Februar 16.30 h
Aventin
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Do, 28. Februar 14.45 h
Villa Böcklin
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Do, 28. Februar 17 h
Wildbach
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Fr, 8. März, 10.30 h
Alterszentrum Doldertal
Pfrn. Heidrun
Suter-Richter

Sa, 9. März 10 h
Klus Park
Susi Lüssi

Mi, 13. März 14.30 h
Perla Park
Pfr. Res Peter

Mi, 13. März 16.30 h
Aventin
Pfr. Res Peter

Sa, 23. März 10 h
Klus Park
Pfr. Leo Suter

Mi, 27. März, 10 h
Alterszentrum Hottingen
Pfrn. Heidrun
Suter-Richter

Mi, 27. März 16.30 h
Aventin
Pfr. Leo Suter

Do, 28. März 14.45 h
Villa Böcklin
Pfr. Leo Suter

Do, 28. März 17 h
Wildbach
Pfr. Leo Suter

Fr, 29. März, 10 h
Heim am Römerhof
Pfr. Herbert Kohler

Fr, 29. März, 16.15 h
Arkadia
Pfr. Res Peter

Spiritualität

**Mo, 25. Februar, 4., 11.,
18. und 25. März, 18 h**
Kontemplatives Gebet
Kirche Neumünster,
Hintereingang
Roland Bachmann

**Fr, 1., 8., 15., 22. und
29. März, 12 h**
Meditation
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun
Suter-Richter

Di, 5. u. 19. März, 8.30 h
**Morgengebet
mit Abendmahl**
Alte Kirche Fluntern

Konzerte

Sa, 2. März, 11h
Orgelmatinée
Kirche Neumünster,
Hintereingang, Orgel:
Anna-Victoria Baltrusch
Lesung: Ute Hammann
Werke von Dupré

So, 10. März, 17 h
Konzert TonArt
Kirche Neumünster
«What is our Life?»
Chormusik aus England
Anna-Victoria Baltrusch

Mi, 13. März, 20 h
Allblues Konzert
Kirche Neumünster
Youn Sun Nah
www.allblues.ch

Fr, 22. März, 20 h
Allblues Konzert
Kirche Neumünster
Cristina Branco
www.allblues.ch

Fr, 29. März, 19 h
**Konzert für Orgel und
Orchester**
Kirche Neumünster
Junge Philharmonie
Karlsruhe, Ltg:
Georg Köhler, Orgel:
Anna-Victoria Baltrusch

Kinder und Familien

**Di, 26. Februar, 5., 12.,
19. und 26. März, 9.15 h**
Singe mit de Chline
KGH Balgrist, Judith
Brander, Heidi Metzner



Theater im Pfarreisaal St. Martin. Bild: zVg

Senioren Bühne spielt Gogol

In einer russischen Kleinstadt wird ein Revisor erwartet. Als gleichzeitig ein Taugenichts im Ort eintrifft, gibt es Verwirrungen. Die Senioren Bühne präsentiert die schweizerdeutsche Kurzversion von Nikolaj Gogols Stück «Der Revisor». Ein ökumenisches Angebot in Fluntern.

PFARREISAAL ST. MARTIN

Krähbühlstrasse 50. Donnerstag, 28. Februar, 14.30 Uhr
Infos: Regina Angermann.

Sa, 2. März, 11 h
Fiire mit de Chline
Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Tania Oldenhage

Sa, 9. März, 16.30 h
Fiire mit de Chline
Kirche Neumünster,
Hintereingang
Pfrn. Stefanie Porš

Sa, 23. März, 10 h
Fiire mit de Chline
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 2. März, 9 – 16 h
**«Proceed» –
Leiterausbildung**
KGH Neumünster
Anmeldung bis 22. Feb.
bei Dorothea Naef

**Do, 7., 14., 21. und
28. März, 18.30 h**
Jugendgottesdienst
Kreuzkirche, Kirchensaal

Mo, 25. März, 19 h
4You
KGH Neumünster
Dorothea Naef

Jugendliche

**Di, 26. Februar, 5., 12.,
19. u. 26. März, 20.30 h**
Time-In
KGH Hottingen
Simon Jaussi

**Fr, 1., 8., 15., 22. und
29. März, 18 h**
Jugendgottesdienst
Alte Kirche Fluntern

Gemeinschaft

Sa, 23. Februar, 9 h
Gesprächskreis
Alleehaus, Neumünster-
allee 21
Stefan Schmid

**Di, 26. Februar, 5., 12.,
19. und 26. März, 14 h**
Bistro bedient
KGH Balgrist
Yvonne Meier

Mi, 27. Februar und 20. März, 12 h
Mittagstreff 60plus
Alterssiedlung am Kirchrain (Gellertstr. 2)
Anmeldung :
Regina Angermann

Mi, 27. Februar, 6., 13., 20. und 27. März, 14 h
Jass-Spielnachmittag
KGH Balgrist
Roland Gisler

Do, 28. Februar, 14. und 28. März, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
Alleehaus
Peter Häberlin

Di, 5. März, 12 h
Essen und Begegnung
KGH Hottingen
Anmeldung: Martina Hoch

Di, 5. März, 14.30 h
Infocafé
Yoga am Zürichberg,
Mommensenstr. 2
Regina Angermann

Di, 5. und 19. März, 14.30 h
Missionskreis
KGH Balgrist
Rösli Oberholzer

Mi, 6. März, 12 h
Mittagstisch für alle
KGH Balgrist
Herta Moxon

Do, 7. März., 14.30 h
Textil-Werkstatt
KGH Balgrist
Elsbeth Tanner

Do, 7. und 21. März, 18.30 h
Musikwerkstatt
Alleehaus,
Neumünsterallee 21
Béatrice Romano

Do, 7. März., 19 h
Ladies Night Out
Rest. Linde Oberstrass
Anmeldung:
Regina Angermann

Di, 19. März, 11.05 h
Uetli-Club
HB Zürich, S10 (Gl. 22)
12.30 h: Restaurant
Uto Staffel

Mi, 20. März, 8.30 h
Mittwochtreff mit Zmorge
KGH Balgrist
Roland Gisler

Sa, 30. März, 9.30/10 h
BfA-Rosenaktion 2019
VBZ-Hst. Höschgasse
(ab 9.30 h)
KGH Hottingen (ab 10 h)

Sa, 30. März, 10–12 h
BfA-Rosenaktion 2019
Vorderberg Fluntern
Pfr. Daniel Frei

Bildung und Kultur

Mi, 27. Februar, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
KGH Hottingen
«Grüss Gott Herr Pfarrer!»,
Geschichten aus dem
Pfarrhaus
Pfr. Herbert Kohler

Mi, 27. Februar, 19.30 h
Lesetreff
KGH Balgrist
Ueli Affolter

Mi, 27. Februar, 6., 13., 20. und 27. März, 14 h
Deutsch für Flüchtlinge
Grosse Kirche Fluntern
Gemeindesaal
Pfrn. Tania Oldenhage

Do, 7., 14., 21. und 28. März, 16.15 h
Bibel-Werkstatt
KGH Hottingen
Pfr. Herbert Kohler

Mi, 13. März, 19.30 h
Themenabend Minderheiten und Religion in Südosteuropa
KGH Neumünster
Vortrag von Cyrill Stieger;
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Pfr. Leo Suter

Do, 14. März, 18 h
Vernissage Ausstellung Martin Städeli
Kirche Balgrist
Eliza Baumgartner

Fr, 15. März, 20 h
Kino im Balgrist
KGH Balgrist
Eliza Baumgartner

Mo., 18. März 14.30 h
Lesekreis Fluntern
Moserzimmer, Grosse
Kirche Fluntern
Buch: «Fegefeuer» von
Sofi Oksanen

Mi, 20. März, 19.30 h
Themenabend Religionen, Frieden und Konflikte in Südosteuropa
KGH Neumünster
Vortrag von Stefan Kube;
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Pfr. Leo Suter

Mi, 27. März, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
KGH Neumünster
«Einsatz in Haïti –
Paradies oder Hölle?»
Gäste: Barbara Hänggeli,
Csongor Deak (Ärzte)

Do, 28. März, 19 h
Kunst und Theologie
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel

Kontakte

Sekretariat, Kirchenkreis sieben acht
Alleehaus, 044 383 48 24
kk.siebenacht@zh.ref.ch
Neumünsterallee 21, 8008 Zürich

BALGRIST

Pfarramt

Christoph Strebel, 079 260 69 11
christoph.strebel@zh.ref.ch

Diakonie

Roland Gisler, 044 381 09 62
roland.gisler@zh.ref.ch
Heidi Trachsel, 079 552 52 15
heidi.trachsel@zh.ref.ch

Sigristendienst

Christian Roth, 044 381 97 07
christian.roth@reformiert-zuerich.ch

FLUNTERN

Pfarramt

Tania Oldenhage, 044 252 45 92
tania.oldenhage@zh.ref.ch
Daniel Frei (Vertretung Stephan Landis)
076 303 86 81, daniel.ch.frei@zh.ref.ch

Diakonie

Regina Angermann, 044 251 09 37
regina.angermann@zh.ref.ch
Tanja Gabathuler, 044 251 06 12
tanja.gabathuler@zh.ref.ch

Sigristendienst

Daniel Rutishauser, 077 444 94 40
sigristen.flutern@zh.ref.ch

HOTTINGEN

Pfarramt

Herbert Kohler, 044 251 77 44
herbertk@bluewin.ch
Heidrun Suter-Richter, 044 383 40 27
heidrun.suter@zh.ref.ch

Diakonie

Martina Hoch, 044 253 62 21
martina.hoch@zh.ref.ch
Fabian Jaussi, 078 864 37 68
fabian.jaussi@zh.ref.ch
Simon Jaussi, 078 919 91 41
simon.jaussi@zh.ref.ch

Sigristendienst

Enver Nikqi, 078 680 48 87
enver.nikqi@zh.ref.ch

NEUMÜNSTER

Pfarramt

Leo Suter, 044 381 51 50
leo.suter@zh.ref.ch
Res Peter, 044 383 33 51
res.peter@zh.ref.ch
Stefanie Porš, 044 380 03 04
stefanie.pors@zh.ref.ch
Chatrina Gaudenz, 044 383 48 24
chatrina.gaudenz@zh.ref.ch
Heidrun Suter-Richter, 044 383 40 27
heidrun.suter@zh.ref.ch

Diakonie

Roland Bachmann, 044 383 60 68
roland.bachmann@zh.ref.ch
Dorothea Näf, 044 383 07 04
dorothea.naef@zh.ref.ch

Sigristendienst

Lutz Schmalfuss, 076 459 46 71
lutz.schmalfuss@zh.ref.ch

SAVE THE DATE

*Erste Mitglieder-
Versammlung im
Kirchenkreis*

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

*Kirchenkreis-
versammlung
sieben acht,
Mittwoch, 15. Mai,
19.30 Uhr*

Das letzte Wort hat...

BARBARA KELLER

Betriebsleiterin Kirchenkreis sieben acht

Ich bin gerne Mutter. Und ich staune immer wieder, wie viel meine beiden Kinder, 12- und 2-jährig, gemeinsam haben. Ihre Sätze beginnen meistens mit: «Nei Mami...!» Beide haben ihren eigenen Kopf.

Neben der Familie liegt mir mein berufliches Engagement sehr am Herzen. Von Haus aus bin ich Logopädin. Zehn Jahre lang habe ich als Diagnostikerin im Kinderspital gearbeitet. Während der letzten neun Jahre leitete ich die Fachstelle Logopädie der Stadt Zürich mit 100 Logopädinnen und Logopäden. Nun wechsele ich zur Kirche. Ab 1. März bin ich Betriebsleiterin im Kirchenkreis sieben acht. Mich zieht es schon lange zur Kirche. Als Jugendliche lebte ich mein gesellschaftliches Engagement ganz praktisch in der Kirche Adliswil aus: als «Konf-Leiterin», in der Sonntagsschule und im Gospel-Chor. Heute, gut 30 Jahre später, baue ich als Betriebsleiterin an den neuen Strukturen der reformierten Kirche Zürich mit. Wichtig ist mir dabei, dass das grosse Ganze im Alltagsgeschäft nicht vergessen geht. Es geht nicht nur um neue E-Mail-Adressen und Büroräumlichkeiten, sondern um die Reform unserer Kirche. Und weshalb reformieren wir sie? Weil wir unsere Gemeinschaft stärken und bewahren wollen, weil wir mit vereinten Kräften mehr Wirkung erzielen wollen. Ich freue mich auf diese Arbeit. Mein Glaube, übrigens, ist heute stiller als früher. Früher wollte ich andere von meinem Weg überzeugen. Heute lebe ich meinen Glauben für mich und in der Familie. In den Diskussionen mit meinem katholischen Mann habe ich festgestellt, wie stark mich die reformierte Tradition geprägt hat: Auch ich habe meinen eigenen Kopf. Vielleicht fällt der Apfel tatsächlich nicht weit vom Stamm ...



Foto: Christine Rüfenacht

BARBARA KELLER



Balgrist

Kirche Balgrist
Lenggstrasse 75

Kirchgemeindehaus
Lenggstrasse 75

[www.kirche-zh.ch/
balgrist](http://www.kirche-zh.ch/balgrist)



Fluntern

Alte Kirche
Gloriastrasse 98

Grosse Kirche
Gellertstrasse 1

www.kirche-fluntern.ch



Hottingen

Kreuzkirche
Dolderstrasse 60

Kirchgemeindehaus
Asylstrasse 36

www.kreuzkirche.ch



Neumünster

Kirche Neumünster
Neumünsterstr. 10

Kirchgemeindehaus
Seefeldstrasse 91

www.neumuenster.ch